

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

16 (23.2.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 16. Samstag den 23. Februar 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an den in Gant erkannten verabschiedeten Soldaten und Bürger Michael Thomä, auf Dienstag den 5. März d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Bretten.

(1) zu Bretten an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des verstorbenen Bürgers Christoph Kocher, auf Montag den 11. März d. J. Vormittags auf dem Rathhause in Bretten vor der betreffenden GantCommission. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger Franz Michael Münch, dormalen Bestandsmüller in Destringen, auf Montag den 11. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großherzogl. Stadtamtsrevisorat dahier.

(3) zu Destringen an die in Gant erkannte Nachlassenschaft des verlebten Bürgers Johannes Schmitt, auf Montag den 4. März d. J. vor der angeordneten LiquidationsCommission zu Destringen auf dem Rathhause.

(1) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Bürger und Bauern alt Friedrich Schmidt, auf Mittwoch den 13. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor der GantCommission auf dem Rathhause zu Helmsheim. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Stupferich an den Alt Johann Kunz auf Mittwoch den 27. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Durlach. U. d.

Bezirksamt Kork.

(3) zu Neumühl an den in Gant erkannten Jakob Weiß sen. Bürger und Tagelöhner, auf Montag den 11. März d. J. bey dem TheilungsCommissariat im Pflugwirthshause zu Neumühl. Aus dem Bezirksamt Lahr.

(1) zu Schuttern an den ledigen Schuster Sebastian Breitbeil, auf Freitag den 15. März d. J. vor dem TheilungsCommissar im Prinzenwirthshause daselbst. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Erlach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Philipp Springmann auf Samstag den 16. März d. J. vor der TheilungsCommission in Erlach. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Riedle an den in Gant erkannten Jakob Gaiser, auf Freitag den 8. März d. J. im Laubenwirthshaus zu Zell, Vormittags 9 Uhr vor dem anwesenden TheilungsCommissar. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Rieselbronn an den in Gant erkannten Bürger und Bauern Matheus Knobel, auf Donnerstag den 7. März d. J. Vormittags im Kronenwirthshause allda vor der GantCommission.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Achern. [Vorladung.] Ludwig Habich von Sasbach, welcher beim Milizenzuge für's Jahr 1822 mit Nro. 30. zum Soldaten bestimmt wurde und schon geraume Zeit abwesend ist, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen hier zu erscheinen, und seinen Pflichten zu genügen, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile.

Achern den 8. Febr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Vorladung.] Der abwesende Georg Friedrich Zöllner von hier, welchen das Loos zum Activdienst bestimmt hat, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewis-

fer zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn vorgefahren werden soll.

Karlsruhe den 18. Februar 1822.

Großherzogl. Stadtdirection.

(2) Mosbach. [Vorladung.] Der im Jahr 1801 geborne Franz Andreas Schniker von Hasmersheim, welchen für das Konscriptionsjahr 1821 das Loos zum activen Militärdienste getroffen hat, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu sistiren, um seiner Milßpflichtigkeit Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair betrachtet und hiernach gegen ihn verfahren werden wird.

Mosbach den 12. Februar 1822.

Großherzogl. 2tes Landamt.

(1) Lahr. [Diebstahl.] Dem Bierbrauer Friedrich Stulz dahier wurden in der heutigen Nacht die unten näher beschriebenen Fahrnißstücke durch Einbruch entwendet. Sämmtliche Großh. Aemter werden ersucht, auf die Verkäufer dieser Stücke gefällig sacht zu lassen und im Entdeckungsfalle beliebige Nachricht anher zu geben.

Lahr den 18. Februar 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Verzeichniß des Entwendeten.

- 1) Ein kupferner Brennkessel, ohngefähr 3' hoch, von gewöhnlicher Form und 66 Maas haltend, geschätzt zu 50 fl.
- 2) Ein kupferner Brennhut, gewerthet zu 12 fl.
- 3) Ein großer Hahn von Messing, 16 fl. werth.
- 4) Zwey ohngefähr 5 Schuh lange Rohre von Kupfer welche oben 1" unten aber $\frac{1}{2}$ " weit seyen, an beiden sey ein neues Stück ohngefähr ein Schuh lang angefügt. Anderweite Kennzeichen können nicht angegeben werden.

(2) Willingen. [Diebstahl.] In dem Steinbruche an dem Kürnacher Wege bei Willingen ist folgendes Maurergeschirre entwendet worden: 1) Ein eiserne Steinschlegel zu 20 Pfund. 2) Ein dito zu 4 Pfund. 3) 7 Zweyspizen. 4) 16 Eiserne Wisfen. 5) 8 Schlageisen. 6) 1 Stockhaue. 7) 1 Art. Dieses wird zu dem Ende bekannt gemacht, um bey auffälligem Verkaufe die Verkäufer zu arretiren und anher einzuliefern.

Willingen den 13. Februar 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Dffenburg. [Gefundener Leichnam.] Am Sonntag den 10. dieses ist in der Kinzig bey Ortenberg ein männlicher Leichnam, welcher außer einem Paar an den Knien stark zerrissenen Hosen von ungeblichem Zwick und kurzen Stiefeln mit Nieslern besetzt, und mit großen Kopfnägeln versehen, ohne alle Bekleidung war und gegen die Mitte des Kopf's eine bis auf die Hirnschale dringende Verletzung hat-

te, gefunden worden. Man bringt unter Beifügung des Signalements des Leichnams diesen Unglücksfall zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen an sämmtliche Behörden, im Falle Jemand vermist werden sollte, gefällige Anzeige anher zu machen.

Dffenburg den 11. Februar 1822.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Der Leichnam ist ein Mann von 40 und etlichen Jahren, 5' 5" groß, hat einen ziemlich robusten Körperbau, schwarz braune Gesichtsfarbe, starke Gesichtszüge, niedere runde Stirne, schwarze Augenbraunen, dicke Nase, ziemlich starke Lippen, mittlern Mund, gute Zähne, schwarzen dünnen Backenbart, der sich unter der Kinnsade am Halse fortsetzt, starke Backenknochen, schwarze dünne kurz geschnittene Haare, mitten auf dem Kopfe eine Glaze, und ist ohne sonstiges besonderes Abzeichen.

(2) Ettenheim. [Erlöschener Schuldbrief.] Da der im Jahre 1790 von dem Hochstifte Straßburg den Lorenz Hofischen Erben in Dberkirch ausgestellte aber in Verstoß gerathene Original Schuldbrief über 825 fl. auf die geschene öffentliche Aufforderung vom 3. December v. J. nicht produziert worden ist, so wird derselbe nunmehr für erloschen erklärt, und dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Ettenheim den 15. Febr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Verlohrne Obligation.] In dem Jahrzehend von 1778 hat die hiesige Stadt dem Oberstzunftmeister Franz Anton Banotti dahier, für ein, dem Letztem schuldig gewordenes Kapital von 500 fl. eine Obligation ausgestellt, worinn 4 pCt. Zinse stipulirt waren, der Zinstag war der erste May. Im Jahre 1803 wurde die Schuld von hiesiger Stadt auf gnädigste Landesherrschaft überwiesen, und die Großh. Amortisationskasse zahlte die Zinse bis 1808 mit 4 von da an aber bis zur Heimzahlung mit 5 pCt. Durch Cession kam die Kapitalforderung von dem ersten Gläubiger auf die Ehefrau des hiesigen städtischen Rentamtsraths von Fuchs, von dieser an die Ehefrau des Raths und Apothekers Walter, und von Letztem an Johann Baptist Knöpfle von hier, welchem solche am 15. Februar 1821 durch Großh. Domainenverwaltung Meersburg, Namens der Großh. Amortisationskasse heimbezahlt wurde. Die oben beschriebene Obligation kann aber nitgend mehr vorgefunden werden; daher man auch durch Aufforderung ergeben läßt, daß, wer diese Obligation besitzt, oder Ansprüche auf das Kapital zu haben glaubt, binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen, die Urkunde bei unterzeichneter Behörde zu produziren, und seine Ansprüche geltend zu machen habe, widri-

gens die Obligation für durchaus wirkungslos erklärt würde. Ueberlingen den 11. Febr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem Gottlieb Kürz von Kubersberg, Oberamts Weisheim, um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gegen seine bösslicher Weise entwichene Ehefrau Christine geb. Breigel von da, gebeten hat, und seinem Gesuche entsprochen, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsklage Donnerstag den 17. April d. J. bestimmt worden ist, so wird hiemit nicht nur gedachte Kürzische Ehefrau, sondern es werden auch ihre Verwandte und Freunde, welche sie etwa im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihnen 14 Tage für den 1ten, 14 Tage für den 2ten und 14 Tage für den 3ten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht alhier Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage des Ehemanns anzuhören, darauf die Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagte erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Sache ergehen wird was Rechtens ist.

Stuttgart den 31. Jannar 1822.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(2) Kork. [Häuser und Effigiederer-Versteigerung.] Dienstag den 5. März d. J. Nachmittag 2 Uhr werden aus der Santmasse der Gebrüder Michael und Jakob Flöh zu Kork im Wirthshaus zum Dachsen folgende Gebäude mit eingerichteter Effigiederer unter vortheilhaften Bedingungen auf Steigerung gesetzt:

1) Eine zweistöckige Behausung mit eingerichteter Effigiederer, letztere bestehend in einem 18 dhmigen kupfernen Kessel, einem 6 dhmigen Kessel, einem Kühlstand, ein Grundbirnsaß und eine Maßbutte, 4 alte Fässer, wovon eines in Eisen gebunden, 4 gute in Eisen gebundene Fässer 293 Dhmen haltend, 2 Fässer in Eisen zu 136 Dhmen, 12 Fässer in Holz 84 Dhmen haltend, 16 Stück 10 und 12 dhmige Faß, und ungefähr 300 Dhmen reinen fertigen Effig. Wobei bemerkt wird, daß einmahl das Gebäude, wie die Einrichtung zur Effigiederer einzeln, sodann beide Theile zusammen, nach der Mehrheit, und dem Wunsche der Steigerungsliebhaber in Steigerung werden ausgesetzt werden. Ferner

2) Eine anderthalbstöckige Behausung, nebst besonders stehender Scheuer, Stallung und Hofreuthe, auch kleinem Krautgarten im Det Kork gelegen, einseits H. Roll d. j. anderseits Georg Flöh Erben.

Kork den 11. Februar 1822.

Großh. AmtsRevisorat.

(1) Mahlberg. [Jagdversteigerung.] Durch verehrliche Verfügung des hochpreislichen Ministeriums der Finanzen (Oberforst-Commission) vom 4. d. M. Nro. 626. und 627. ist die Versteigerung der Jagd im Eckartsweier Revier angeordnet worden, es wird demnach denen hierzu sich eignenden Liebhabern bekannt gemacht, daß die pachtweise Versteigerung dieser Jagd Donnerstag den 14. März d. J. Morgens 9 Uhr zu Sundheim im grünen Baum vorgenommen werden wird.

Mahlberg den 20. Febr. 1822.

Großherzogliches Oberforstamt.

(2) Mosbach. [Fabrikgebäude und Güterversteigerung.] Das im Großh. Anzeigebblatt für den Rinzig-Murg- und Pfingkreis Nro. 56. und 57. Jahr 1821 im Karlsruhe Intelligenzblatt Nro. 53. Jahr 1821 und im Großh. Anzeigebblatt vom Neckar, Main- und Tauberkreise Nro. 55. 56. und 59. Jahr 1821 beschriebene, und darauf versteigerte sogenannte Dallauer Fabrikgebäude sammt übrigen liegenschaftlichen Zugehörungen, hat die amtliche Ratifikation nicht erhalten, und soll nochmalen aufgegeben, versteigert, und nach einer 2 monatlichen Affixionszeit jedoch mit Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen werden. Zum ersten Aufgeboth hat man Donnerstag den 14. März, zum 2. Montag den 15. April und zum dritten und letzten Auf- und Zuschlagsgeboth Montag den 13. May laufendes Jahres jedesmalen Vormittags 9 Uhr in Dallau im Wirthshaus zum Löwen bestimmt. Die Bedingungen, sind nur mit einiger Abänderung ob den Zahlungsterminen, somit 1/4tel auf Martini laufendes Jahres mit 1/4tel Martini 1823, und mit dem letzten 1/4tel Martini 1824 gesetzt, die nämlichen, wie bey der frühern Versteigerung, und können solche jeden Dienstag und Freytag auf dem diesseitigen Bureau eingesehen werden. Es wird dies hiemit und mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich ob ihrer Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben. Mosbach den 10. Februar 1822.

Großh. Stadt- und erstes LandamtsRevisorat.

(3) Pforzheim. [Holzverkauf.] Die Gemeinde Dietlingen wird mit höherer Genehmigung auf Montag den 25. Februar 250 Klafter buchen Scheiterholz in kleinen Abtheilungen von 1 — 5 Klafter mittelst Versteigerung verlaufen. Dieses Holz ist von besonderer schöner Qualität, und steht für die Abfuhr auf der Straße von Pforzheim nach Karlsruhe sehr gelegen. Die Steigerungsliebhaber haben sich an vorbemerktem Tag auf der Landstraße von Wilferdingen nach Pforzheim am Ersinger Kreuz, wo der Weg nach Dietlingen führt, einzufinden,

von wo aus sie an Ort und Stelle gewiesen werden sollen. Pforzheim den 11. Febr. 1822.

Großh. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Holländerholzversteigerung.] Die unterm 28. Januar d. J. vorgenommene Versteigerung von 350 Stamm Eichen aus Dietlinger Gemeindefeld wurde von höchster Behörde nicht genehmigt, und ein zweyter Verkaufsversuch angeordnet. Diese Versteigerung von 350 Stamm HolländerEichen ist nun auf Freytag den 1. Merz anberaumt, und können die Liebhaber die ausbezeichneten Stämme sich jeden Tag vorzeigen lassen, und haben sich am gedachten Tag früh 9 Ubr in Dietlingen in dem Wirthshaus zum Löwen, einzufinden.

Pforzheim den 16. Febr. 1822.

Großh. Forstamt.

(2) Rastatt. [Fahrrisversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des zu Rothenfels verstorbenen Pfarrers Diez werden im Pfarrhaus daselbst, folgende Fahrnisstücke gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert: als Dienstag den 26. d. M. Vor- und Nachmittags 2 falkige Ghaisensperde, 1 Wallach und 1 Stutte von 8 und 9 Jahren: 1 fünfjähriges braunes Reutspferd, Wallach, und 1 zweyjähriges Fohle, Stutte, Arabischer Race; 1 zweyjährige Kuh, 1 vierjährige dito, 1 sechsjährige dito, 1 zehnjährige dito, 1 dreijähriger Heerdstier, 1 einjähriger dito, 1 fünfmonatliches Stierkalb, 1 viermonatliches Kuhkalb, 1 sechswochentliches Stierkalb, sämmtlich weiß und roth geschelt, Schweizer Race; 4 Mutterchweins, 1 vierfüßige Chaise, 2 Bauernwagen, 1 Pflug und 1 Egge, 10 Klafter büchen Brennholz.

Früchten.

300 Malter Dinkel, 30 Malter Gerst, 50 Malter Korn, 30 Malter Haber, 15 Malter Dinkelabzug, 4 Malter Wiken, 350 Bund Korn- und Dinkelstroh, 100 Bund Haberstroh, 100 Büren gemischtes Stroh. Mittwoch den 27. d. M. und die darauf folgende Tage: Silber, Gewehr und Waffen, Kleidung, Bettwerk, Weißzeug aller Gattung, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir, Feld- und Handgeschir, Zinn-, Messing-, Kupfer- und Eisenkuchengeschir, ungefähr 3 Fuder Wein, und sonstiger Vorrath. Wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Rastatt den 15. Febr. 1822.

Großherzogliches AmtsRevisorat.

(2) Karlsruhe. [Landgut zu verkaufen.] Ein schönes Landgut ist zu verkaufen, unter vortheilhaften

Bedingungen, in einer sehr ländlichen Gegend gelegen, eine Stunde von Oberkirch und 5 von Straßburg, am Anfang des Gebürges, bestehend in einem Herrschaftshaus, Scheuer, Stallungen, Gärten, vielen Obstbäumen, Fischweyer, Sommerhaus, 65 Jauch Feld, Reben, Matten und Waldung, der Bechelschhof genannt. Die nähern Erläuterungen sind bey Hrn. Richshöfer in Straßburg zu erfragen.

(2) Karlsruhe. [Wein feil.] In der Epistalstraße No. 36. sind einige Fuder alte rein gehaltenere Weine von trefflicher Qualität, und zwar:

- 1) Oberländer Laufener 1798er die Dhm zu 66 fl. und
 - 2) Essinger und Ellmendinger Melange 1802er die Dhm zu 60 fl. und
- Dhmweis oder in stärkerm Quantis zu verkaufen.

Bekanntmachung.

(1) Bretten. [Krämer- und Viehmarktverlegung.] Den am Montag den 4. Merz d. J. abgehalten werden sollenden Vieh- und Krämermarkt in dem diesseitigen Amtesorte Stein hat man, da der Pforzheimer Viehmarkt auf den nemlichen Tag abgehalten wird, auf Montag den 12. Merz verlegt, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten den 12. Febr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Vleischanzeige.] Es wird wieder Leinwand auf die beliebte Heitbronner Bleiche angenommen und dabey die Versicherung ertheilt, daß die Waare aufs schönste und ohne an Dichtigkeit zu verlieren, sobald wie möglich zurück geliefert wird. In Rastatt hat Herr Franz Ignaz Habich die Besorgung übernommen.

Karlsruhe den 9. Februar 1822.

Heinrich Rosenfeldt.

Dienst-Nachrichten.

In Gemäßheit einer hohen Entschliesung Großh. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. No. 1561. wurde Ernst Bronnenkant von Hornberg in die Liste der Schreibereykandidaten wieder aufgenommen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Offenburg den 20. Febr. 1822.

Das Directorium des Kinzig-Kreises.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben dem Goldsticker Herz Heimerdinger dahier zum Hofgoldsticker gnädigst zu ernennen geruht.